

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 26. Oktober
2023**

Inhaltsverzeichnis:

Müllabfuhr fährt jetzt auch mit Wasserstoff.....	3
Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	5
Informationen zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson.....	6
Änderung der Abfallentsorgung wegen Allerheiligen	7
Integrationsfonds	8
Verlängerte Öffnungszeiten und Aktionen	9
Reinigungsaktion in der Hebelstraße.....	11
17. NACHTWANDEL im Jungbusch.....	12
Silvesterparty im Nationaltheater	14
In der Innenstadt und im Jungbusch sollen drei neue KiTas entstehen.....	15
Feudenheimer Au	17
Familienführung in der Kunsthalle	18
Die Deutschen und ihr Schicksalstag	19
Verkehrshinweise zum Nachtwandel.....	20
Stadt im Blick.....	22
Impressum Amtsblatt.....	24
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	25
Rechtlicher Hinweis:	29

Müllabfuhr fährt jetzt auch mit Wasserstoff

Der Stadtraumservice Mannheim nimmt zur Leerung der Abfallbehälter erstmalig ein Abfallsammelfahrzeug mit Brennstoffzellentechnologie in Betrieb.

„Wo batteriegestützte Elektromobilität bei schweren Nutzfahrzeugen an ihre Grenzen stößt, können Brennstoffzellen und Wasserstoff eine emissionsfreie klimafreundliche Alternative sein. Mit dem ersten wasserstoffgetriebenen Abfallsammelfahrzeug gehen wir einen weiteren Schritt auf unserem Weg, die Stadt Mannheim klimaneutral zu machen“, so Oberbürgermeister Christian Specht. *„Die Förderung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr ermöglicht es uns, im 'H2Rivers'-Projekt der Metropolregion früh wertvolle Erfahrungen zu sammeln, um den städtischen Fuhrpark nach und nach auf individuell passende emissionsfreie Antriebskonzepte umzustellen.“*

„Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Deshalb setzt der Stadtraumservice Mannheim auf eine ressourcenschonende und emissionsarme Mobilität. Mit der Anschaffung von neuartigen Nutzfahrzeugen kann der Eigenbetrieb Vorbild für den Einsatz innovativer Umwelttechnologien bei der Stadt sein“, sagt Erste Bürgermeisterin und Umweltdezernentin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Die Anschaffungskosten für das Fahrzeug liegen bei rund 1,1 Millionen Euro, davon sind 750.000 Euro über Fördermittel finanziert. Das Fahrzeug besitzt viele Vorteile:

- ersetzt ein Müllfahrzeug mit konventionellem Antrieb, so können pro Jahr mindestens 22 Tonnen CO₂ eingespart werden
- stößt nur Wasser aus und ist dadurch frei von klimaschädlichen Emissionen
- die Batteriekapazität beträgt 85 Kilowattstunden. Sinkt diese unter 75 Prozent, schaltet sich die Brennstoffzelle automatisch zu, wandelt den Wasserstoff in den erforderlichen Strom um und versorgt die Batterie mit Energie. Dadurch wird die Reichweite vergrößert.
- geringe Lautstärke: Lediglich die Tonnenschüttung und das Warnsignal beim Rückwärtsfahren sind zu hören.

„Die sukzessive Umrüstung unserer Fahrzeugflotte auf alternative Antriebstechnologien ist für den Stadtraumservice Mannheim ein bedeutender Schritt, da wir nicht nur die erforderlichen Investitionen in den Fuhrpark, die dazu erforderliche Ladeinfrastruktur und Umrüstung unserer Kfz-Werkstatt vornehmen müssen. Wir müssen auch unser Personal für den täglichen Einsatz in dieser neuen Technik schulen und qualifizieren. Hier erleben wir jedoch eine große Offenheit unserer Mitarbeitenden“, erläutert Eigenbetriebsleiterin Alexandra Kriegel.

Der Fuhrpark beim Stadtraumservice Mannheim umfasst mehr als 500 Fahrzeuge. Rund 10 Prozent besitzen bereits einen alternativen Antrieb. Bei den schweren Nutzfahrzeugen ist das Wasserstoff-Abfallsammelfahrzeug das erste dieser Art. Perspektivisch ist eine vollständige Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe geplant, um die gesetzten Klimaschutzziele zu erreichen. Dazu sollen im

Laufe des nächsten Jahres insgesamt vier weitere wasserstoffbetriebene Abfallsammelfahrzeuge hinzukommen.

Vollgetankt hat das Wasserstoff-Müllfahrzeug eine Reichweite von 250 Kilometern und muss je nach Sammeltour nur alle zwei bis drei Tage getankt werden. Betankt wird es derzeit noch in Heidelberg. Im Rahmen des Projekts „H2Rivers“ wird in Mannheim eine Tankstelle errichtet, die voraussichtlich Anfang 2024 in Betrieb gehen wird.

Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Am Montag, 30. Oktober, tagt auf Einladung des Oberbürgermeisters Christian Specht der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim. Im Fokus steht der Austausch zur Planung des Christopher-Street-Days (CSD) im Sommer 2024. Die öffentliche Sitzung ab 19 Uhr findet online statt.

Der Runde Tisch dient dem regelmäßigen Austausch von Informationen und Expertise zwischen LSBTI-Community, Politik und Verwaltung. Er ist Teil der Bestrebungen der Stadt Mannheim durch die Zusammenarbeit mit Mannheimer Selbstorganisationen die gemeinsame Arbeit für die Stadtgesellschaft zu stärken.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/lgbti

Informationen zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden.

Der Fokus liegt dabei in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern bis zu drei Jahren sowie teilweise bis zu sechs Jahren. Für die Tätigkeit wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt informiert am Mittwoch, 8. November, 17.30 Uhr, über die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden. Die Veranstaltung findet via Videokonferenz statt. Nach Anmeldung erhalten die Interessierten alle weiteren Informationen per E-Mail. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin.

Ein weiterer Informationstermin ist für den 13. Dezember, 10.30 Uhr, geplant.

Änderung der Abfallentsorgung wegen Allerheiligen

Wegen des Feiertags am Mittwoch, 1. November, ergeben sich folgende Änderungen bei der Abfallentsorgung:

Restmüll / Papier (Haushalte mit wöchentlicher Leerung)

ursprünglich: Mittwoch, 1. November, neuer Termin: Donnerstag, 2. November

ursprünglich: Donnerstag, 2. November, neuer Termin: Freitag, 3. November

ursprünglich: Freitag, 3. November, neuer Termin: Samstag, 4. November

Stadtteile mit 14-täglicher Restmüllabfuhr

In Gebieten mit 14-täglicher Restmüllabfuhr wurde die Verschiebung bereits bei der Planung berücksichtigt. Dies gilt auch für die Leerung der Biotonne und der Wertstofftonne. Ein Blick in den Abfallkalender ist deshalb ratsam, um Abweichungen vom regulären Termin entnehmen zu können.

Die Behälterstandplätze müssen – wie immer – ungehindert zugänglich sein. Sollten die oben genannten Termine aus unvorhergesehenen Gründen nicht eingehalten werden können, wird der Abfall in den darauffolgenden Tagen entsorgt. Alle nicht genannten Abfuhrtage bleiben unverändert.

Integrationsfonds

Über den Integrationsfonds Südosteuropa fördert die Stadt Mannheim jährlich Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in schwierigen sozialen Lagen, die aus den EU-Staaten Bulgarien und Rumänien zugewandert sind.

Angebotsträger in den Bereichen Bildung, Kinder- und Jugendförderung, Kultur, Sport und Gemeinwesenarbeit sind aufgerufen, Projekte zu entwickeln, die die Kinder und Jugendlichen in ihrer individuellen Entwicklung fördern und deren gesellschaftliche Teilhabe unterstützen. Über die Maßnahmen sollen Voraussetzungen geschaffen werden, die Zugänge zu bestehenden Regelangeboten eröffnen und eine Einbindung ermöglichen. Hierfür sind auch Projekte zur Stärkung der Eltern förderfähig.

Projektanträge können ab sofort beim Beauftragten für Integration und Migration im Fachbereich Demokratie und Strategie gestellt werden. Weitere Informationen sowie die Antragsformulare sind unter www.mannheim.de/integrationsfonds abrufbar. Die Abgabefrist endet am Donnerstag, 16. November. Frühester Maßnahmenbeginn für die ausgewählten Projekte ist der 1. Januar 2024; vorbehaltlich der Freigabe der Mittel durch den Gemeinderat in den anstehenden Haushaltsberatungen.

Für Rückfragen und Auskünfte zum Antragsverfahren ist Liudmila Hahn vom Team Integration telefonisch unter 0621/293-9469 oder per E-Mail an liudmila.hahn@mannheim.de erreichbar.

Verlängerte Öffnungszeiten und Aktionen

Während der Herbstferien vom 30. Oktober bis zum 3. November bietet das Eissportzentrum Herzogenried zusätzliche Angebote und verlängerte Öffnungszeiten an.

Der „Schlägerlauf“ findet am 31. Oktober und 2. November jeweils von 10 bis 12 Uhr statt. Selbst mitzubringen sind die Schutzausrüstung (Eishockeyhelm, Handschuhe) sowie Eishockeyschläger und Puck.

Am Freitag, 3. November, gibt es von 20 bis 22.30 Uhr die Eisdisco. Der Eintritt beträgt 8 Euro (keine Ermäßigung). Es wird der Kauf von Online-Tickets empfohlen, um die Wartezeiten am Eingang zu reduzieren. Der Vorverkauf ist bereits gestartet. Tickets gibt es vorab auch an der Barkasse oder am Automaten vor Ort. Die nächste Eisdisco findet am 1. Dezember statt.

Am Donnerstag, 2. November, können alle eislaufbegeisterten Grundschülerinnen und -schüler von 17 bis 19 Uhr mit Aufsichtsperson bei der Kindereisdisco zum Thema Halloween mit kreativen und gruseligen Kostümen über die Eisfläche gleiten. Für alle Kinder mit Kostümen warten kleine Überraschungen auf dem Eis. Der Eintritt beträgt 8 Euro. Schlittschuhe und Laufhilfen können gegen eine Gebühr ausgeliehen werden.

Die verlängerten und zusätzlichen Öffnungszeiten im Eissportzentrum in den Herbstferien sind wie folgt: 31. Oktober von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr; 1. November von 10 bis 14 Uhr sowie von 14.30 bis 18.30 Uhr (Rundlauf), zusätzliche öffentliche Läufe sind am 30. Oktober, 2. und 3. November von 14 bis 17 Uhr und die Schlägerläufe am 31. Oktober und 2. November von 10 bis 12 Uhr.

Tickets können an der Barkasse, am Kassenautomaten vor Ort oder online (nur Einzeltickets, ohne Terminbindung) unter www.mannheim.de/eislaufen gekauft werden.

Verlängerte Öffnungszeiten in den Hallenbädern

Auch die Hallenbäder bieten in den Ferien verlängerte Öffnungszeiten an.

Das Herschelbad hat am 1. November von 9 bis 20 Uhr offen; ansonsten gelten die gewöhnlichen Öffnungszeiten.

Das Gartenhallenbad Neckarau ist am 1. November von 9 bis 20 Uhr, die Sauna von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Am 31. Oktober und 2. November hat das Bad von 9 bis 22 Uhr, am 3. November von 6 bis 22 Uhr geöffnet. Die Saunazeiten bleiben unverändert. Ansonsten gelten die gewöhnlichen Öffnungszeiten.

Das Hallenbad Waldhof-Ost hat am 1. November von 8 bis 18 Uhr offen und am 2. November von 8 bis 21 Uhr. Ansonsten gelten die normalen Öffnungszeiten.

Das Hallenbad Vogelstang ist am 1. November geschlossen. Am 3. November hat es von 8 bis 21 Uhr geöffnet, ansonsten zu den normalen Öffnungszeiten.

Einlassschluss in allen Bädern ist jeweils eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten.

Weitere Informationen gibt es per E-Mail an fb52@mannheim.de, unter www.mannheim.de/eislaufen sowie unter www.schwimmen-mannheim.de.

Reinigungsaktion in der Hebelstraße

Da es Beschwerden gab, dass sich die Hebelstraße aufgrund der Baustelle zu einem Unort entwickelt hat und Menschen – auch unabhängig von der Baustelle – inzwischen achtlos ihren Müll dort entsorgen, hat das Nationaltheater Mannheim mit dem Stadtraumservice der Stadt Mannheim eine Cleanup-Aktion initiiert. Zirka 30 Menschen, bestehend aus Mitarbeitenden des Nationaltheaters und der Baustelle sowie Anwohnenden, haben am 18. Oktober mit Greifzangen, Handschuhen, Rechen und Besen dafür gesorgt, dass die Hebelstraße wieder etwas sauberer wird.

17. NACHTWANDEL im Jungbusch

Am Freitag, 27. Oktober, startet der 17. Nachtwandel vor dem Laboratorio17 in der Jungbuschstraße, wo das Kulturfest geboren wurde. Um 20.30 Uhr wird Oberbürgermeister Christian Specht zusammen mit dem neu aufgestellten Nachtwandel-Team das Kulturfest feierlich eröffnen.

Offizieller Veranstalter ist die Stadt Mannheim Tourismus GmbH, das Programm wurde aus dem Stadtteil heraus vom Quartiermanagement im Gemeinschaftszentrum Jungbusch entwickelt, kuratiert von Eric Carstensen, unterstützt vom Kulturamt und organisatorisch begleitet vom Startup-Netzwerk Next Mannheim.

„Der Nachtwandel lebt von der aktiven Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger, der Kultur- und Gastroszene aus dem Jungbusch“, betont Oberbürgermeister Christian Specht. „Er lädt ein zu gelebter Nachbarschaft, bürgerlicher Teilhabe, Offenheit und Gemeinschaft. Diese Mannheimer Erfolgsgeschichte spiegelt die multikulturelle Vielfalt, die Toleranz und die kreativen Potenziale des Stadtteils Jungbusch, aber auch der gesamten Stadt.“

Quartiermanager Michael Scheuermann: *„Der Nachtwandel ist der höchste Feiertag im Jungbusch und erwächst auch im Jahr 2023 aus dem Quartier. Der Nachtwandel schafft Zugehörigkeit und sozialen Zusammenhalt, verbindet Kulturen und Lebenswelten und zeigt auf, welche Dynamik aus einem Vielfaltsstadtteil entsteht.“*

Bereits zum zweiten Mal übernimmt die Tourismus Stadt Mannheim GmbH die Veranstaltungsorganisation. *„Was 2003 klein begann, hat sich zu einer Veranstaltung entwickelt, die heute Strahlkraft weit über Mannheim hinaus besitzt“, so Geschäftsführerin Karmen Strahonja. „Es ist ein Kulturfest, das auf verbindende Weise nach innen und außen wirkt.“*

Von Beginn an war das Kulturamt an der Entwicklung und Ausgestaltung dieses besonderen Veranstaltungsformats beteiligt. *„Dank Kunst und Kreativität gelingt es an zwei Abenden, Mannheims Profil als Kulturstadt unmittelbar erlebbar zu machen“, ergänzt Stefanie Rihm vom Kulturamt.*

Das Programm des 17. Nachtwandels ist eine Gemeinschaftsleistung von lokalen Künstlerinnen und Künstlern, Stadtteilvereinen, bewohnerschaftlichen Initiativen und sozialen Einrichtungen. Gemeinsam bieten sie eine Vielzahl spannender Programmpunkte an bekannten und ungewöhnlichen Orten.

Der Nachtwandel kostet keinen Eintritt – das gehört zur Philosophie dieses offenen Kulturfests. Aufgrund hoher Ausgaben für Sicherheit und Ordnung ist ein freiwilliger Solidarbeitrag in Höhe von 5 Euro (oder mehr) willkommen. Auf dem gesamten Veranstaltungsgelände werden aus Sicherheitsgründen Getränke nur in Kunststoffbechern ausgegeben. Es besteht ein Glasverbot, deshalb ist das Mitbringen von Getränken in Glasflaschen nicht gestattet. Diese Maßnahme ist Teil eines umfassenden Sicherheitskonzepts, das bereits in den letzten Jahren erfolgreich erprobt und in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Mannheim und den Fachbereichen Sicherheit und Ordnung sowie Baurecht,

Bauverwaltung, Denkmalschutz situativ angepasst wurde. Wie in den Vorjahren sind alle Einfahrten zu den Veranstaltungsflächen aus Sicherheitsgründen für den Verkehr gesperrt.

Das Info- und Bürger-Telefon ist unter 0621/14948 erreichbar. Weitere Informationen sind auf www.nachtwandel-im-jungbusch.de zu finden.

Silvesterparty im Nationaltheater

Am 31. Dezember rollt das Nationaltheater im Alten Kino Franklin den roten Teppich für die Stars und Sternchen der Leinwand aus – und alle, die es werden möchten für eine Nacht. Nach einer Vorstellung von Shakespeares wilder Verwechslungskomödie „Was ihr wollt“ gibt es Livemusik, Sektempfang und Buffet, einen Kostümwettbewerb, eine Hollywood-Karaokebar und Tanz bis in die Morgenstunden.

Die Gäste sind eingeladen, sich als Filmheldinnen und Celebrities, als Ganoven und Diven, Biester und Beaus in Schale zu werfen. Die Silvesterfeier ist ein Kombi-Angebot aus Vorstellung und Party.

Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater.de, telefonisch unter 0621/1680150 oder an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

In der Innenstadt und im Jungbusch sollen drei neue KiTas entstehen

KiTa-Ausbauserie Teil 9: Stadtbezirk Innenstadt/Jungbusch

Für den Stadtbezirk Innenstadt/Jungbusch wurde im Gemeinderat eine Standortkonzeption für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuungsangebote beschlossen. Bis 2030 sollen dort drei neue KiTas entstehen. Für die Stadt Mannheim ist es wichtig, ausreichend Kinderbetreuungsplätze bereitzustellen, die eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung ermöglichen. Dies ist auch im Leitbild der Stadt verankert. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze in den kommenden Jahren deutlich forciert und weiter **vorangetrieben**.

Standortkonzeption Innenstadt/Jungbusch

Aktuell werden in der Innenstadt und im Jungbusch in 16 KiTas insgesamt 905 Kinderbetreuungsplätze, davon 285 für unter dreijährige Kinder (U3) und 620 für über Dreijährige (Ü3) angeboten. Auf Basis der Bevölkerungsprognose und unter Berücksichtigung der vorhandenen Betreuungsplätze ergibt sich bis 2030 für den Stadtbezirk ein Ausbaubedarf von 159 Betreuungsplätzen.

Die Ergebnisse der Standortkonzeption zeigen, dass insgesamt vier Krippengruppen und fünf Kindergartengruppen in den beiden Stadtteilen zusätzlich benötigt werden. *„Die jetzt vorgelegten Ausbaukonzeptionen sind ein wichtiger Schritt zur Schaffung eines bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebots – wir müssen aber das Tempo konsequent hochhalten, damit die beschlossenen Maßnahmen nun auch schnellstmöglich umgesetzt werden“*, hebt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert hervor.

Ausbauplanung

Um den KiTa-Ausbau zu ermöglichen, wurde durch den Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung eine Standortuntersuchung für den Stadtbezirk Innenstadt/Jungbusch durchgeführt. Bei der Ausbauplanung werden Standorte, die sich aufgrund der Größe, des Grundstückszuschnitts, der stadtklimatischen Auswirkung, erforderlicher Eingriffe in den Baumbestand oder in Grünflächen als besonders geeignet erweisen, als KiTa-Standort empfohlen. Demnach bieten sich drei Standorte für den weiteren KiTa-Ausbau an:

1. Parkplatz M 4a: Neubau einer viergruppigen KiTa mit zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen

Der Parkplatz in M 4a soll perspektivisch nicht mehr als Parkfläche genutzt werden. Mit der Zielsetzung den vorhandenen Baumbestand zu erhalten und eine öffentliche Grünfläche anzulegen, kann auf dem Areal in zwei- bis dreigeschossiger Bauweise voraussichtlich eine viergruppige Kindertageseinrichtung mit jeweils zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen realisiert werden. Die Einrichtung soll durch die BBS gebaut, den heutigen klimatischen Anforderungen innerstädtischer Bebauung gerecht und in städtischer Trägerschaft betrieben werden.

Neben der Außenfläche der Kindertageseinrichtung kann ein Teilbereich als öffentliche Grünfläche entwickelt werden. Der Grünbereich soll naturnah und blütenreich mit heimischen Pflanzen angelegt werden, um in der Innenstadt nicht nur für klimatische Verbesserung zu sorgen, sondern auch einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Darüber hinaus kann diese Grünfläche vielfältig für die KiTa-Kinder als Naturraum genutzt werden.

Im Zuge des Planungsverfahrens wird geprüft, ob die nördlich angrenzende Straße auf Höhe des Parkplatzes zurückgebaut und in den Grünbereich integriert werden kann.

2. Baulücke T 6: Neubau einer dreigruppigen KiTa mit einer Krippengruppe und zwei Kindergartengruppen in freier Trägerschaft

Die beiden Grundstücke in T 6 wurden 2021 durch die Stadt Mannheim erworben, um an diesem Standort eine dreigruppige KiTa sowie gemeinschaftliche Wohnprojekte zu realisieren. Derzeit wird geprüft, wie die Anforderungen einer KiTa bestmöglich mit den Rahmenbedingungen gemeinschaftlicher Wohnprojekte in Einklang gebracht werden können, um das Vorhaben zügig in eine ganzheitliche Umsetzung zu bringen.

3. G 6, 11-15: Neubau einer zweigruppigen KiTa mit einer Krippen- und einer Kindergartengruppe im Rahmen der Baumaßnahme der GBG

Die GBG beabsichtigt, den vorhandenen Wohnraum im Quadrat G 6 durch einen Ersatzbau neu zu gestalten. Im Rahmen des durchgeführten städtebaulichen Wettbewerbs wurde die Möglichkeit zur Schaffung einer zweigruppigen KiTa mit jeweils einer Krippen- und einer Kindergartengruppe geprüft und positiv bewertet. Die im Entwurf dargestellte verfügbare Grundfläche im Innenbereich könnte unter Umständen sogar eine dreigruppige Einrichtung ermöglichen.

Aktuell erfolgen erste Gespräche von GBG und Stadtverwaltung mit einem gemeinwohlorientierten Träger zur Übernahme des Projekts.

4. Ausbau der Kindertagespflege im Stadtbezirk

Der Ausbau der Kindertagespflege im Stadtbezirk Innenstadt/Jungbusch erfolgt unter der Zielsetzung, gesamtstädtisch 30 Prozent des Angebots im Alterssegment U3 durch die Kindertagespflege abzudecken.

„Mit den Ausbauprojekten wollen wir erreichen, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen im Stadtbezirk geschaffen wird“, resümiert Bürgermeister Grunert. „Jedes Kind soll im Stadtbezirk einen gut zu erreichenden Betreuungsplatz finden können. Der KiTa-Ausbau ist ein wichtiger Schritt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten und Familien in Mannheim insgesamt zu stärken.“

Die gesamte Standortkonzeption für die Innenstadt und den Jungbusch ist im Bürgerinformationssystem der Stadt Mannheim abrufbar: <https://fclid.ly/a4hbtbq>

Feudenheimer Au

In der Feudenheimer Au laufen in den nächsten Wochen Sanierungsarbeiten beim Gewässerbau. Es handelt sich hierbei um die Behebung von Baumängeln. Die Sanierungsarbeiten, die bereits begonnen haben, umfassen das Schilfbecken im Süden der Au. Hier muss die oberste Schicht des Bodenfilters wieder ausgebaut werden, da das eingebaute Material zu feinkörnig war. Dazu wurden im Vorfeld die Schilfpflanzen ausgegraben und eingeschlagen, was bedeutet, dass sie fachgerecht versorgt werden, um dann wieder eingesetzt zu werden.

Der See im Norden der Au wird zurzeit abgelassen. Zu hohe Versickerungsraten haben verhindert, dass er bislang komplett gefüllt werden konnte. Die Ursachenerkundung der zu hohen Versickerungsrate muss im trockenen Zustand erfolgen. Die Baufirma wird hier voraussichtlich im November noch mit den ersten Arbeiten starten. Wie lange die Sanierungsarbeiten andauern, hängt vom Wetter ab und kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Das Ablassen des Wassers erfolgt unter Beachtung des Tier- und Pflanzenschutzes. Nach dem Ablassen des Sees wird das Sohlsubstrat, die sandig-kiesige Schicht, die die Tondichtung bedeckt und schützt, abgezogen, um die Tondichtung zu untersuchen und neu abzudichten.

Familienführung in der Kunsthalle

Bei den Familienführungen in der Kunsthalle werden gemeinsam ausgewählte Kunstwerke betrachtet. Alle Altersstufen sind willkommen bei den Führungen voller (Kunst-) Geschichten und kreativer Anregungen zum Mitmachen. Die nächste findet am Sonntag, 29. Oktober, ab 15 Uhr statt.

Eine Anmeldung unter www.kuma.art/programm ist erforderlich. Die Kursgebühr beträgt 5 Euro inklusive Eintritt.

Die Deutschen und ihr Schicksalstag

Die Revolution von 1918/19, der Hitlerputsch, die Reichspogromnacht, das Attentat von Georg Elser auf Adolf Hitler und die friedliche Revolution von 1989 – alle diese Ereignisse sind mit dem 9. November verknüpft. Er ist der deutsche Schicksalstag. Die Ereignisse stehen nicht bloß in einem anekdotischen, sondern in einem realen Zusammenhang.

Der Historiker und Journalist Dr. Wolfgang Niess erzählt in seinem Vortrag am Donnerstag, 2. November, ab 18 Uhr im MARCHIVUM, was jeweils geschah, und beschreibt den Kampf um die Erinnerung.

Verkehrshinweise zum Nachtwandel

Am Freitag, 27. Oktober, und Samstag, 28. Oktober, findet im Jungbusch jeweils von 19 bis 24 Uhr der Nachtwandel statt. An beiden Veranstaltungstagen sind jeweils von 17 bis 8 Uhr am darauffolgenden Tag folgende Vollsperrungen erforderlich:

- Kirchenstraße zwischen Luisenring und Hafensstraße
- Hafensstraße zwischen Akademie- und Hellingstraße
- Werftstraße zwischen Hafen- und Dalbergstraße
- Böckstraße zwischen Hafen- und Beilstraße
- Beilstraße zwischen Werft- und Jungbuschstraße

Davon abweichend wird die Jungbuschstraße zwischen Luisenring und Hafensstraße an beiden Veranstaltungstagen jeweils von 14 bis 8 Uhr am Folgetag voll gesperrt.

Während der Straßensperrungen ist die Ein- und Ausfahrt auf das Veranstaltungsgelände auch für Anliegerinnen und Anlieger nicht möglich. Die Akademiestraße und Hellingstraße sind während der Veranstaltung frei befahrbar.

Der Luisenring in Fahrtrichtung Ludwigshafen wird ab Seilerstraße/Dalbergstraße voll gesperrt. Die Vollsperrung in diesem Bereich tritt an den Veranstaltungstagen jeweils um 20 Uhr in Kraft und wird jeweils nach Veranstaltungsende sowie nach erfolgter Reinigung in der Nacht wieder aufgehoben. Eine Umleitung wird ausgewiesen. Der gesperrte Bereich sollte über den Friedrichsring, Kaiserring, Bismarckstraße und Parkring umfahren werden. Zudem ist an den Veranstaltungstagen jeweils ab 20 Uhr die Einfahrt vom Luisenring zwischen die Quadrate H 7 und J 7 nicht möglich.

Die Haltverbote gelten

von Freitag, 27. Oktober, 14 Uhr bis Samstag, 28. Oktober, 2 Uhr, sowie von Samstag, 28. Oktober, 14 Uhr bis Sonntag, 29. Oktober, 2 Uhr, in den folgenden Bereichen:

- Jungbuschstraße: auf beiden Seiten
- Böckstraße: auf beiden Seiten
- Luisenring: Fahrtrichtung Kurpfalzkreisel Höhe G 7 (Taxistellplätze)
- Kirchenstraße: vom Luisenring kommend in der ersten Hälfte der linken Straßenseite (Fahrradabstellplätze)
- Hafensstraße: von der Aral Tankstelle kommend, beidseitig bis Höhe Kirchenstraße
- Beilstraße: von der Werftstraße kommend, die komplette erste Parkbucht links und rechts
- Werftstraße: Parkbucht Höhe Hausnummer 25 und von der Ecke Beilstraße kommend in Richtung Popakademie die letzten vier Parkplätze der ersten Parkbucht links sowie die ersten vier Parkplätze der zweiten Parkbucht links

Großplakate informieren zusätzlich über die für das Parken gesperrten Bereiche. Die Stadtverwaltung bittet alle, die mit dem Auto unterwegs sind, sich vor Ort über die geltenden Verbotsbereiche zu informieren und an den entsprechend ausgewiesenen Stellen nicht zu parken. Die Haltverbote werden überwacht. Verbotswidrig abgestellte

Fahrzeuge werden zeitnah abgeschleppt. Ersatzparkplätze für die von den Haltverbotszonen betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner befinden sich in der Neckarvorlandstraße und in der Tiefgarage in H 6.

Die Veranstaltung ist gut über öffentliche Verkehrsmittel erreichbar:

Die Stadtbahn-Linie 6 fährt die Haltestelle Rheinstraße und die Haltestelle Dalbergstraße an. Die Buslinie 60 wird in beide Richtungen über die Straße Verbindungskanal Linkes Ufer umgeleitet. Die Ersatzhaltestelle befindet sich am Verbindungskanal Linkes Ufer auf Höhe der Teufelsbrücke.

Die Stadt Mannheim rät allen, die mit dem Auto anreisen, die vorhandenen Parkhäuser in der näheren Umgebung zu benutzen. Es gibt Tiefgaragen in den Quadraten U 2, D 5, D 3, G 1, welche fußläufig erreichbar sind und 24 Stunden geöffnet haben. Außerdem kann auf dem MVV-Parkdeck geparkt werden.

Fahrradabstellplätze werden auch in diesem Jahr in der Kirchenstraße auf der ersten Hälfte des linken Parkstreifens (vom Luisenring kommend) eingerichtet.

Die Taxiplätze befinden sich auf dem Luisenring in Fahrtrichtung Kurpfalzkreisel Höhe G 7. Sie sind über die Fußgängerampel an der Jungbuschstraße/Luisenring zu erreichen. Hierfür wird an den Veranstaltungstagen einerseits ab 19 Uhr der gesamte Parkstreifen am Luisenring in Höhe G 7 mit dem Verkehrszeichen „Taxenstand“ beschildert. Um 20 Uhr werden außerdem zwei und ab 21 Uhr drei der vier Fahrspuren vom Luisenring Fahrtrichtung Kurpfalzkreisel für den fließenden Verkehr gesperrt, damit ausreichend Aufstellfläche für die Taxis zur Verfügung steht.

Dem fließenden Verkehr auf dem Luisenring Fahrtrichtung Kurpfalzkreisel steht demnach an den Veranstaltungstagen jeweils ab 21 Uhr nur noch eine Fahrspur im Bereich G 7 zur Verfügung. Es wird eine Umfahrung dieses Streckenabschnitts über den Parkring, die Bismarckstraße und den Friedrichsring in den Veranstaltungszeiträumen empfohlen.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 30. Oktober, bis 3. November in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Bohnenbergerstraße - Buchener Straße - Friedrich-Ebert-Straße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Krefelder Straße - Külshheimer Straße - Mosbacher Straße - Mudauer Ring - Mutterstadter Platz (Rheinaus Schule) - Perreystraße - Rheinauer Ring - Rohrhofer Straße - Rohrkolbenweg - Römerstraße (Schulstraße) - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfungstbergschule) - Zaubernußweg - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Ideenfindung für eine Selbstständigkeit

Am Montag, 6. November, von 9.30 bis 13.30 Uhr veranstaltet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim zusammen mit dem GIG7 Kompetenzzentrum Female Business das Seminar „Was gründe ich? Für eine Gründungs idee, die zu dir passt“. Frauen, die schon länger mit dem Gedanken spielen zu gründen, können in diesem Seminar ihre konkrete Geschäftsidee finden.

Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621/293-2590, per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de oder unter www.frauundberuf-mannheim.de.

Halloween-Feier im Jugendhaus Vogelstang

Die traditionelle Halloween-Party des Jugendhauses Vogelstang, Freiburger Ring 6, findet am Dienstag, 31. Oktober, von 16 bis 19 Uhr statt. Eingeladen sind alle Interessierten, egal ob jung oder alt. Der Eintrittspreis beträgt 1 Euro pro Person. Für den Besuch der beliebten Geisterbahn im Keller werden pro Durchgang 50 Cent fällig. Junge Menschen mit Behinderung sind willkommen.

Weitere Informationen gibt es unter www.majo.vogelstang.de auf Instagram, telefonisch unter 0621/293-8285 oder per E-Mail an jugendhaus.vogelstang@mannheim.de.

Archäologischer Jahresrückblick

Am Donnerstag, 2. November, lassen die Reiss-Engelhorn-Museen das archäologische Jahr Revue passieren. Die Archäologinnen und Archäologen des Museums haben in den letzten Monaten zahlreiche Grabungen und Projekte betreut. Um 19.15 Uhr gewähren sie einen spannenden Einblick in ihre Arbeit. Neben Grabungen in der Rhein-Neckar-Region geht der Blick auch ins ferne Ägypten. Der Vortrag findet im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D 5 statt. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter mav@mannheim.de wird gebeten.

Shared Reading –gemeinsam Lesen

Eine ausgebildete Leseleiterin bringt eine Kurzgeschichte mit und leitet das Gespräch zum Gehörten und Gelesenen. Jeder kann sagen, was er denkt und fühlt. Oder schweigen und einfach nur zuhören.

Bei Shared Reading der Stadtbibliothek am Freitag, 27. Oktober, ab 18 Uhr im Dalbergsaal im Dalberghaus ist die Teilnahme kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de ist erforderlich.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

CDU: CDU-Fraktion freut sich: Verkehrsübungsplatz öffnet ab November wieder

Energiewende und Verkehrssicherheit werden auf Maimarktparkplatz unter einen Hut gebracht

„Wir freuen uns für alle Fahranfänger, dass der Verkehrsübungsplatz auf dem bisherigen Gelände an der Autobahn erhalten bleibt. Dafür bedanken wir uns ausdrücklich beim Geschäftsführer der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB), Carsten Südmersen. Er und seine Mitarbeiter haben ermöglicht, dass die E-Ladestationen und die geplanten Photovoltaikanlagen so angeordnet werden, dass der Betrieb des Verkehrsübungsplatzes ohne Einschränkung möglich ist. Es ist gut, dass Südmersen wichtige Einrichtungen zum Klimaschutz und zur Energiewende und die Anforderungen des Verkehrsübungsplatzes unter einen Hut gebracht hat“, erklärt der CDU-Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz.

Führerscheinprüfungsvorbereitung auch mit kleinem Geldbeutel möglich

Nach der BUGA und der Großveranstaltung Veterama auf dem Maimarktgelände wird der Verkehrsübungsplatz ab dem Anfang November wieder in gewohnter Form öffnen können. Dies ist auch eine sehr gute Nachricht für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Übungsplatz Vermietung GbR und deren Inhaber, der Familie Vati. Birgit und Herrmann Vati mussten in der Vorweihnachtszeit 2022 ihren Mitarbeitern kündigen. Das tolle Betriebsklima zeigt sich darin, dass zur geplanten Eröffnung im November wieder alle ehemaligen Mitarbeiter an Bord sind. *„Eine Stunde auf dem Übungsplatz kostet viel weniger als eine Fahrstunde bei der Fahrschule. Das ist auch eine soziale Komponente. Ich bin überzeugt, dass die Fahranfänger dieses tolle Angebot nun auch wieder annehmen,“* wünscht Fraktionschef Kranz Familie Vati und ihren Mitarbeitern.

Antrag der CDU hatte Erfolg

Im Juli 2022 wurden die Pläne bekannt, den Verkehrsübungsplatz an der Autobahn (P20) im Rahmen der BUGA und dauerhaft darüber hinaus zu schließen. Schnell hat die CDU-Gemeinderatsfraktion den Antrag gestellt, dass die Stadtverwaltung eine geeignete Lösung für den Erhalt des Verkehrsübungsplatzes sucht und findet. Die Fraktion hat begründet: *„Die dauerhafte Schließung des Verkehrsübungsplatzes würde bedeuten, dass der einzige größere Verkehrsübungsplatz der Region verschwindet. Für die Sicherheit im Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmer wäre das ein herber Verlust. Denn damit entfällt für Fahrschüler oder Fahranfänger ein niederschwelliges Angebot, um in einem geschützten Rahmen Fahrerfahrung zu sammeln und dann mit mehr Selbstvertrauen und mehr Verkehrssicherheit in den regulären Straßenverkehr zu wechseln. Auf dem Verkehrsübungsplatz ist das begleitete Fahren im eigenen Auto möglich. Später fahren die Fahranfänger im selben Fahrzeug.“*

Seither war die CDU-Gemeinderatsfraktion im dauerhaften Austausch mit der Stadtverwaltung und den Parkhausbetrieben um den Verkehrsübungsplatz jetzt erfolgreich zu retten.

Die GRÜNEN: Einen Platz nach Jina Mahsa Amini benennen

Die GRÜNE Gemeinderatsfraktion fordert in einem Antrag die Benennung eines Jina-Mahsa-Amini-Platzes in Mannheim. Darin wird die Verwaltung aufgefordert, einen geeigneten, zentralen und markanten Ort vorzuschlagen, der in „Jina-Mahsa-Amini-Platz“ umbenannt werden soll.

Der Tod der kurdisch-iranischen Jina Mahsa Amini auf einer Polizeistation war Anlass für Demonstrationen im Iran und weltweit. Ihr Name steht mittlerweile für den starken Willen der iranischen Frauen, sich gegen Unterdrückung, Bevormundung und Rechtlosigkeit zu wehren.

Dazu der GRÜNE Stadtrat Gerhard Fontagnier „Städte wie Wien und Hannover haben bereits angekündigt, eine Straße bzw. einen Platz nach Jina Mahsa Amini zu benennen, um damit den Freiheitskampf des iranischen Volkes zu unterstützen. Auch Mannheim kann hierzu mit der Benennung eines Ortes ein starkes Zeichen setzen und damit zugleich die Stärke der Frauen beim Einsatz für Gerechtigkeit ehren.“

Vergangene Woche erhielt Jina Mahsa Amini posthum den Sacharow-Preis des Europäischen Parlaments. Zusammen mit Amini wurde auch die durch ihren Tod ausgelöste Bewegung „Frauen, Leben, Freiheit“ mit diesem Preis geehrt.

Unterstützt wird die Forderung der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion von den regionalen Initiativen Frauen Leben Freiheit Rhein-Neckar und Be Our Voice Iran Rhein-Neckar.

Anahita Azizi (Frauen Leben Freiheit Rhein-Neckar): „Auf Jina Mahsa Aminis Grabstein steht: „Du bist nicht gestorben, dein Name ist ein Aufruf“. Jina steht für viele Mädchen und Frauen, die sich in der Vergangenheit und im Moment für Gleichberechtigung, Freiheit und Selbstbestimmung einsetzen. Ihr Widerstand ist friedlich und vielfältig, ihr Protest gegenüber dem übermächtigen Staatsapparat ist gefährlich und spiegelt ihren unbändigen Mut wider. Das ist inspirierend.“

SPD: Reinhold Götz führt SPD-Gemeinderatsfraktion ab 1. November
Dr. Melanie Seidenglanz wird stellv. Vorsitzende neben Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat ihren bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Reinhold Götz einstimmig zum Nachfolger von Thorsten Riehle als SPD-Fraktionsvorsitzenden gewählt. Riehle bewirbt sich um das Amt des Bürgermeisters für das Dezernat II (Kultur, Wirtschaft, Arbeit und Soziales), welches im Dezember vom Gemeinderat besetzt wird und gibt deshalb den Fraktionsvorsitz ab.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Reinhold Götz macht für die SPD-Fraktion klar: *„Wir haben mit Thorsten Riehle nicht nur einen politisch und gesellschaftlich vielfach engagierten Menschen, sondern auch einen anerkannten Fachmann in den Tätigkeitsfeldern des Dezernat II nominiert. Seine vielfältigen Erfahrungen als Unternehmer mit Personalverantwortung für bis zu 100 Menschen, seine Vernetzung als 2. Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung Mannheimer Runde, seine mehr als 30-jährige Erfahrung im Haupt- und Ehrenamt bei Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen und seine unbestrittene Expertise im Bereich Kunst und Kultur zeigen für uns deutlich, dass er der richtige Kandidat für diesen Dezernatszuschnitt ist.“*

Reinhold Götz übernimmt den Vorsitz ab 1. November: *„Ich freue mich über die Wahl zum Fraktionsvorsitzenden und darauf, mit meinen beiden Stellvertreterinnen im Team die Fraktion zu führen. Gerade in diesen Zeiten der sozial-ökologischen Transformation stellt sich die Gerechtigkeitsfrage, vielleicht mehr denn je. Es ist die Aufgabe der SPD, auch auf kommunaler Ebene, Gerechtigkeit, Prosperität und Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden, gerade in Mannheim als Industriestandort stehen wir hier vor großen Herausforderungen.“*

Dr. Melanie Seidenglanz, die bereits jugendpolitische Sprecherin der Fraktion ist, wird neben Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper stellvertretende Fraktionsvorsitzende: *„Ich danke der Fraktion für ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern möchte ich in Mannheim insbesondere die Familienfreundlichkeit voranbringen und weiterhin einen besonderen Fokus auf die jungen Menschen in Mannheim legen.“*

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.